

Der Mann, der in Südamerika zwei neue Schlangen und einen Fluss fand

Dirk Embert lebt ein Forscherleben, das kaum noch für möglich gehalten wird – Und der WWF-Mitarbeiter pendelt zwischen dem Amazonas und dem Mühlenfließ in Mellensee

Von Jutta Abromeit

Mellensee. Sich in wildfremden Gefilden bewegen, Tiere oder Pflanzen finden, die noch niemand bestimmte, und sich oft fühlen wie der große Naturwissenschaftler Alexander von Humboldt – das gibt es tatsächlich noch. Der promovierte Biologe Dirk Embert ist so ein Mensch. Er arbeitet für das deutsche Büro des World Wide Fund of Nature (WWF), die Stiftung mit Sitz in der Schweiz, die heute zu den größten internationalen Natur- und Umweltschutzorganisationen gehört.



Der 47-jährige Embert wohnt mit seiner Familie in und am Mellensee. So, wie er sich beruflich um das Amazonasgebiet sorgt, engagiert er sich im Verein Pro Mellensee büchstächlich vor seiner Haustür: für die Renaturierung des Mühlenfließes. Was führt einen Biologen von der Universität in Bonn nach Südamerika und dann an den Mellensee?

Unter Baumwipfeln am Mellensee mit morgendlichen Rufen von Meisen und Pirol, dem Klopfen eines Buntspechts und dem Flügel schlagen von Schwänen erzählt Dirk Embert, dass er schon als Kind mal eine Anakonda fühlen wollte, ein Exemplar der größten Schlangen dieser Welt, und dass er einmal den Amazonas sehen wollte. Inzwischen zählt er nicht mehr, wie oft er beides erleben durfte. Als er beim Studium von seinem späteren Doktor-Vater den Vorschlag bekam, zu Reptilien und Amphibien mit dem Schwerpunkt Artenschutz zu forschen, gab es kein Überlegen.

Noch während des Studiums arbeitete er in Chile auf einer Pinguin-Schutzstation. Als er dann die Chance hatte, für die Uni Bonn in Brasilien Anakondas für wissenschaftliche Zwecke zu fangen – und natürlich wieder freizulassen –, „da war ich verloren“, erzählt Embert. Fortan arbeitete er für ein Reptilien-Thema in Bolivien. Im Auftrag der Bonner Uni wohnte er bei einem



Dirk Embert ist promovierter Biologe, Mitarbeiter des WWF-Büros Deutschland und wohnt in Mellensee.

FOTO: JUTTA ABROMEIT

deutschen Franziskaner-Mönch – buchstächlich „in der Pampa“: in der Nähe von Samaipata im Dörfchen Pampa Grande.

„Ich wollte drei Monate bleiben“, erzählt Embert und lacht: „Es wurden elf Jahre.“ Weil in Bolivien Tier- und Pflanzenarten bis dahin schlecht untersucht waren, stellte er den Antrag, den Naturschutz-Status für Reptilien zu erforschen.

Beim Arbeiten für seine Promotion entdeckte er zwei Schlangenspezies, die bis dahin unbekannt waren, noch niemand vor ihm hatte sie bestimmt. „Bei dieser Arbeit half mir der Mönch sehr – er hatte alles an toten Tieren gesammelt, was überfahren wurde und was die Bauern töteten.“ Das waren vor allem Schlangen. Auch am anderen Ende der Welt fürchten sich Menschen vor ihnen.

Die erste Schlange benannte er nach seinem Helfer, dem Mönch Frey Andres Langer – Clelia Lang-

eri. Für die zweite bis dahin unbekannte Schlange wird er nicht als Autor geführt – man benannte sie nach ihm: „Oxyrhopus Emberti“. Doch damit nicht genug: Bei der



Ich wollte drei Monate bleiben. Es wurden elf Jahre.

Dirk Embert,
WWF-Mitarbeiter
aus Mellensee

Arbeit für die Fundacion Amigos de la Naturaleza entdeckte er 2003 einen Fluss, der bis dahin nirgends kartographiert war – Dirk Embert beantragte den Namen „Rio Hermoso“; ob das mittlerweile genehmigt ist, weiß er nicht. Und er fand noch etwas: seine Frau. Inzwischen arbeitet er in Deutschland beim Berliner Büro des WWF, wollte aber nicht in der Hauptstadt leben.

2014 kauften er und seine Frau das ehemalige LPG-Grundstück in Mellensee direkt am Nottekanal. Sie bauten dort ein Haus, und sind nach und nach dabei, daraus ein ökologisches Refugium zu machen: Sie entfernten standortfremde Bäume, entsiegelten etliche Flächen und halfen dem Riedgras, sich zu vermehren.

In der neuen Heimat verbinden die Embertis auf mehrfache Weise große und kleine Welt: Gattin Claudia Pamela Aliaga de Embert war inzwischen dreimal die Fischerkönigin vom Mellensee. Das Paar spielt und singt in der deutschen WWF-Band. Wenn Fridays for Future am Berliner Büro vorbei läuft, dann musizieren die WWF-Leute. Doch das ist nur zu hören, wenn Demonstran-

ten oder Zuschauer auf Fahrradergometern für den nötigen Verstärker-Strom sorgen. Und auch zuhause versucht das Ehepaar ökologisch so sinnvoll wie möglich zu leben: Mit Solarzellen auf dem Dach wird Strom in eine Gemeinschaft eingespeist. Dafür zahlen die Emberts 30 Euro im Monat; „so haben wir es mit einer Wärmepumpe warm im Haus, wir haben Licht und auch das E-Auto laden wir mit einer Steckdose an der Hauswand.“

Vor Corona fuhr und flog Dirk Embert drei- bis viermal im Jahr nach Südamerika. Das hat sich inzwischen halbiert „und wird wohl wegen des ökologischen Fußabdrucks auch so bleiben“, erklärt er. Sein jetziger Arbeitsalltag beginnt morgens um 4 Uhr, später führt er Gespräche mit Kollegen in Südamerika. Verantwortlich ist der deutsche WWF-Mann für Projekte zum Schutz der Indigenen und zum Schutz von Jaguaren und Delfinen.

25 000 Euro gespendet

Energiequelle spendet für Menschen aus der Ukraine – Geschäftsführer Raschemann appelliert an Politik

Von Franziska von Werder

Kallinchen. Nach dem russischen Überfall auf die Ukraine wollen zahlreiche Menschen die Kriegsflüchtlinge und Menschen, die noch im Land sind, unterstützen. Auch Firmen zeigen sich solidarisch und starteten interne Spendenaufrufe. So etwa die Energiequelle GmbH, die ihren Hauptsitz in Zossener Ortsteil Kallinchen hat. Zu der Sammelaktion rief Geschäftsführer und Firmenmitgründer Michael Raschemann auf.

„Ich bin fassungslos über den Krieg und die Zustände, die in der Ukraine herrschen.

setzung und das Mindeste, was wir derzeit tun können, ist, die Menschen vor Ort finanziell zu unterstützen“, so der 51-jährige Brandenburger. Die Mitarbeiter konnten ihre privaten Spenden in eine Excel-Tabelle eintragen. Dabei kamen individuelle Adressaten und Spendeninhalte zustande. Einige schickten Geld an Menschen in der Ukraine, andere spendeten Kleidung und Sachspenden an Hilfsorganisationen. Einen Wert von mehr als 12.500 Euro hat das Team so zusammenbekommen. Diese Summe verdoppelte Raschemann anschließend, sodass am Ende

det werden konnte. Der größte Anteil davon ging an die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ und unterstützt somit ukrainische Kinder vor Ort. Ohne einen Cent Abzug geht das gesammelte Geld an Partnerorganisationen, die beispielsweise Kinder und deren Familien aus den Kriegsgebieten evakuieren, sauberes Trinkwasser und warme Mahlzeiten bereitstellen. Außerdem sind psychosoziale Teams für die Kinder im Einsatz, die bereits jetzt traumatisiert sind.

Die Energiequelle GmbH ist in Deutschland, Frankreich und Finnland im Kampf um

STELLENANGEBOTE

Wir suchen ab sofort

Malergesellen (m/w/d)

Festeinstellung in Vollzeit und tarifliche Entlohnung

MALER MAY

Beelitzer Str. 2 | 14959 Trebbin | Tel. 033731/31139 u. 0174-3124547
www.may-maler.de | info@may-maler.de

501790701_003022

Die Firma KJ ist ein führender Hersteller von Industriekrananlagen und Schwerlasttransportsystemen mit Sitz in Ludwigsfelde bei Berlin. Wir entwickeln, fertigen und vertreiben kundenspezifische Lösungen weltweit für die unterschiedlichsten Branchen. Als Teil eines internationalen tätigen Unternehmens bieten wir unseren Mitarbeitern Sicherheit und Wachstumsperspektiven.



Zum weiteren Ausbau unserer Marktposition suchen wir am Standort Ludwigsfelde einen

Einkäufer / Arbeitsvorbereiter (m/w/d)

Haupttätigkeiten

Wir, das Unternehmen

Bedien-Concept GmbH,

suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere Produktionsstätte in 15827 Blankenfelde-Mahlow engagierte und zukunftsorientierte

Produktionsmitarbeiter (m/w/d) in

im 2-Schichtsystem / Vollzeit für:

- die Mitarbeit innerhalb eines Produktionsteams
- schneiden und verpacken von Lebensmittel-Verpackungsanlagen
- etikettieren der Ware mit hochwertiger Auszeichnung
- Kommissionierung der Kundenaufträge

Interessieren Sie sich für einen oder mehrere Stellen und verantwortungsvolle Herausforderung?

Dann können Sie folgendes von uns erwarten:

- ausführliche Einarbeitung durch erfahrene Kollegen
- freundliche und kollegiale Atmosphäre
- Früh- und Spätschicht im wöchentlichen Wechsel
- individuelle Lösungen für junge Familien
- einen zukunftsorientierten Arbeitsplatz

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie an:

Bedien-Concept GmbH, Frau Katrin Hartung
Ludwig-Erhard-Ring 20, 15827 Blankenfelde-Mahlow
oder per E-Mail an: hartung-personal@bedien-concept.de
Kurzfristige Terminvereinbarungen sind unter d

50172201_003022

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN